

Forum I

Verwaltung verändert sich – kontrolliert, kreativ, interkulturell

Ausgangspunkt in Forum I waren die Fragestellungen: Was passiert eigentlich in einer Organisation oder Einrichtung, wenn ein sogenannter change-management-Prozess in Gang gesetzt wird, der auf die interkulturelle Öffnung der Institution zielt? Welche Verbesserungen sollen dadurch für die MitarbeiterInnen und für die „Kunden“ erreicht werden? Wie wird der Prozess geplant und gesteuert, welche Organisations- und Personalentwicklungsebenen sind auf welche Weise davon betroffen? **Sedat Cakir**, der für die Büttelborner Beratungsfirma eucon u.a. Führungskräfte in der Verwaltung coacht und auf 25 Jahre Verwaltungserfahrung zurückblickt, hat mit Hilfe einer Übung anschaulich dargestellt, welche verschiedenen Ebenen bei interkulturellen Öffnungsprozessen gewissermaßen „mitzudenken“ bzw. betroffen sind.

Grundlage für die mehrstufige Übung war sein am Vormittag dargelegtes „Organisations-Mobile“ mit sieben Wesenselementen: Cakir teilte das Forumsplenum in sieben wechselnde Diskussionsrunden ein, die die Perspektiven der verschiedenen Wesenselemente mit Hilfe eines Fallbeispiels aus dem Publikum bearbeiteten. Das Praxisbeispiel stammte vom einem Kollegen aus dem BürgerServiceCenter: 8 nicht deutsch sprechende Migranten aus Bulgarien kommen mit einem Dolmetscher aufs Amt und möchten Gewerbeanmeldungen vornehmen. Dies warf realiter eine Reihe von Fragen und Problemen im normalen Arbeitsablauf im Amt auf (stellt aber wohl keinen Einzelfall dar). In den sich bildenden Diskussionszirkeln wurden Reaktions- und Lösungsmöglichkeiten für diese Situation auf den unterschiedlichen davon betroffenen Ebenen des Amtes erörtert und stichwortartig auf Pinwandkarten notiert. Am Ende wurden sie an einer großen Pinwand zusammengeführt (siehe Fotos). Cakir kommentierte die Ideen und Überlegungen aus den Diskussionsrunden mit den Worten, dass die kleine Übung veranschaulicht habe, dass interkulturelle Öffnung ein komplexer Organisationsentwicklungsprozess ist, der über die Schulung der personalen Kompetenzen der VerwaltungsmitarbeiterInnen weit hinausreicht und auf vielen verschiedenen Ebenen greifen müsse!

Christina Stein (Aus- und Fortbildungszentrum), Dr. Asmus Nitschke (Projektleiter ikö-Bremen)



